

Wertvolle Zeit für besondere Kinder

Integrative Ferienfreizeit für behinderte Kinder und ihre Geschwister



Behinderte Kinder, ihre Geschwister und Betreuer freuen sich über ein gelungenes Miteinander während der Integrativen Ferienfreizeit-Wochen.

Foto: privat

Berchtesgaden (erk) - Zwei abwechslungsreiche Wochen verbrachten acht behinderte Kinder und ihre Geschwister in einer integrativen Ferienfreizeit, die unter der gemeinsamen Schirmherrschaft der Lebenshilfe Berchtesgadener Land und der Behinderten-Integration Berchtesgaden (BIB) organisiert wurde.

Gemeinsam haben die Kinder und Jugendlichen gespielt, gesungen, getanzt, gebastelt und gemalt - nicht nur auf Papier, sondern auch auf den Gesichtern der anderen Kinder. Ein großes Team von zwölf ehrenamtlichen Betreuern der Lebenshilfe, die sich zum Teil abwechselten, ermöglichte den Kindern ein vielfältiges Angebot von Aktivitäten: So konnte ein Teil der Kinder zu einem Schwimmbadbesuch aufbrechen, während die übrigen Betreuer Kinder in ihren Rollstühlen spazieren fuhren oder mit ihnen spielten.

Das Betreuerteam stand unter der organisatorischen Lei-

tung der Erzieherin Sonja Grigat und bestand diesmal nicht nur aus Erziehern und Jugendlichen, die sich in einer pädagogischen Ausbildung befinden oder diese anstreben. In diesem Sommer hatten sich auch mehrere engagierte Frauen bereit erklärt, bei dieser Ferienfreizeit mitzuhelfen. Sie beschäftigten sich zunächst überwiegend mit den wichtigen organisatorischen Hintergrundaufgaben und sorgten für die Mahlzeiten und erledigten die vielen Aufräumarbeiten. Doch mehr und mehr näherten sie sich auch den behinderten Kindern und waren oft ruhende Pole in der umtriebigen Truppe.

Schöne Momente auch für Betreuer

Sie selbst erlebten viele schöne Momente, in denen die Kinder ihnen zeigten, wie wertvoll die Zeit ist, die sie geschenkt bekommen. Durch die Unterstützung dieser Frauen war es auch möglich, aufwendige Aktivitäten wie beispielsweise gemeinsames Kochen zu unter-

nehmen. Die Ferienfreizeit fand in den Räumlichkeiten des Schönauer Kinderhorts statt, wo die Kinder nicht nur die bestens ausgestatteten großzügigen Räume, sondern auch den weitläufigen Spielplatz der Grundschule nutzen konnten. Die Gemeinde Schönau am Königssee und die Leiterin der Kindertagesstätte, Irmgard Wucher, unterstützen die Integration der behinderten Kinder im Berchtesgadener Talkessel, indem sie diese Räume der Lebenshilfe nicht nur für die Ferienfreizeit, sondern auch für einen Samstag im Monat zur Verfügung stellen.

Wichtige Erfahrung für Geschwisterkinder

Dass die Geschwister der behinderten Kinder bei diesen alljährlichen Ferienfreizeiten teilnehmen können, macht ihnen nicht nur viel Spaß, sondern hilft ihnen auch, ihre Rolle in einer besonderen Familie besser anzunehmen. Sie erleben, dass sie mit diesem Schicksal nicht

alleine sind, können beobachten, wie andere Kinder sich in dieser Situation zurechtfinden, und erleben ein ungezwungenes Miteinander mit Kindern ganz unterschiedlicher Behinderung. Dieses Miteinander setzt sich über die Jahre in variiert Form fort: Drei der Geschwisterkinder beziehungsweise Cousinen, die vor etlichen Jahren selbst als Teilnehmer bei der integrativen Freizeit dabei waren, arbeiten heute regelmäßig als Betreuer in dem Team mit.

Vorführung für die Eltern

Jeweils am Ende der Woche bekamen die Eltern einen kleinen Eindruck von dem, was ihre Kinder in der Zeit erlebt hatten: Die Religionspädagogin Stefanie Lindner, die die erste Woche federführend gestaltet hatte, hat mit den Kindern ein rührendes Puppenspiel mit selbst gebastelten Handpuppen einstudiert, das den Eltern vorgeführt wurde. Eine stürmische Geräusche-Geschichte, eine kleine Turn- und Tanzvorführung, spielerische Atemübungen und ein selbst hergestelltes Handpeeling gaben einen Eindruck davon, wie vielseitig diese Wochen für die Kinder abgelaufen waren. Die Familien, die im Alltag durch die Betreuung ihrer Kinder oftmals sehr eingespannt sind, schätzen die Entlastung durch die Ferienfreizeiten. Diese Wochen wären jedoch ohne die Unterstützung einer Reihe von Berchtesgadener Einrichtungen nicht möglich: Neben der Kindertagesstätte Schönau am Königssee hat auch das Organisationsteam des Flohmarktes St. Andreas sowie die Grunert GmbH durch finanzielle Unterstützung maßgeblich zum Gelingen dieser zwei Wochen voller Freude beigetragen.